

VEREINSJAHR 2020 CORONA UND DER LEITERWECHSEL PRÄGTEN DAS CULTIBO-JAHR 2020

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr zu acht Sitzungen. Die neue Ressortverteilung im Vorstand hat sich bewährt und wird auch im 2021 so weitergeführt. Die Sitzung im März musste coronabedingt ausfallen. Ebenso musste die bereits festgesetzte Generalversammlung vom 1. April bedauerlicherweise abgesagt, bzw. verschoben werden und das CULTIBO am 26. März gemäss Lockdown-Behördenentscheid vorübergehend geschlossen werden. Der Vorstand hat zudem u.a. beschlossen, die Jahresrechnungen Betrieb/Verein 2021 zu vereinfachen und zusammenzuführen. Coronabedingt ausgefallen ist auch das traditionelle Pizzaessen des Vorstandes.

Stellenerhöhung/Leiterwechsel

Aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung 2020-2022 mit der Stadt und dem erhöhten Unterstützungsbeitrag konnte die Stelle von Madelon Willemsen auf den 1.2.2020 auf 30% aufgestockt werden. Das Leiterteam ging das Jahr 2020 mit frischem Elan und erhöhten Stellenprozenten an und wurde bedauerlicherweise von Corona gebremst. Im Juni teilte der Zentrumsleiter Christoph Wüthrich dem Vorstand zudem mit, dass er



in Basel an seinem Wohnort eine neue berufliche Herausforderung gefunden hat. Umgehend leitete der Vorstand die Stellenausschreibung ein und konnte erfreulicherweise einen qualifizierten Nachfolger finden und an der ausserordentlichen Sitzung vom 11.8.2020 den soziokulturellen Animator Marco Perucchi aus Luzern anstellen. Die Übergabe der Leitung funktionierte dank einer leichten Überlappung der beiden Anstellungen gut. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Christoph Wüthrich für seine vierjährige professionelle und kompetente Arbeit. Er wurde an der Generalversammlung im September gebührend verabschiedet sowie Marco Perucchi willkommen geheissen.

Finanzielle Situation

Die Aufstockung des Beitrags an Miete und Lohnkosten durch die Stadt von jährlich Fr. 72'000.- auf Fr. 92'000.- ermöglichte eine Stellenaufstockung. Auch der Kanton unterstützte diverse CULTIBO-Projekte im Jahr 2020 mit 18'000.-. Leider sind durch die Schliessung des CULTIBO im April und Mai durch Corona die Mieteinnahmen eingebrochen. Und ein Kurzarbeitsgesuch wurde vom Kanton abgelehnt. Erfreulicherweise kamen uns die Vermieter Ernst Winz und Frey & Bussmann bei den Mietzinsen entgegen. Die Beschaffung von Mitteln über Stiftungen wurde in der Corona-Situation erschwert bis verunmöglicht. Auch dieses Jahr fand der 2-Stundenlauf statt, in etwas anderer Form, und brachte uns einen schönen Batzen ein.

Corona

Die Corona-bedingten Massnahmen haben dem Vorstand und der Zentrumsleitung einiges abverlangt. Für den CULTIBO-Betrieb nach der erzwungenen Schliessung wurde umgehend von der Leitung und dem Vorstand ein Schutzkonzept erarbeitet, welches die Wiederaufnahme des Betriebs unter erschwerten Bedingungen (Maskenpflicht, Desinfektionsmittel, Distanzregel, begrenzte Anzahl Personen, Präsenzlistenpflicht etc.) ermöglichte. Die Neulancierung des Betriebs erfolgte sehr bedächtig, so dass auch über die Sommerferien das CULTIBO mehr als üblich Präsenz markierte. Genutzt wurde das CULTIBO von den NutzerInnen in beinahe gewohntem Rahmen (mit Schutzkonzept)



aber erst wieder nach den Sommerferien. Diverse externe Angebote und Vermietungen wurden aber coronabedingt ganz fallengelassen. Erfreulicherweise konnte der Vorstand am 23. September die ordentliche Generalversammlung 2020 im CULTIBO durchführen. Es bestand jedoch Anmeldepflicht und leider musste auf den Kulturteil verzichtet werden. Trotz Maskenpflicht fand ein reger Austausch beim abschliessenden Apéro statt. Leider auch ein Opfer von Corona wurde das traditionelle Vögelgartenfest Ende August und der HelferInnen-Apéro. Mitte Dezember musste das CULTIBO die Türen wieder ganz schliessen.

10 Jahre CULTIBO

Am 30. April 2011 wurde das Begegnungszentrum CULTIBO eröffnet. Das heisst, im nächsten Jahr haben wir einen Grund zum Feiern: 10 Jahre Quartier- und Integrationszentrum im Bifangquartier. Der Vorstand hat frühzeitig ein Jubiläums-OK gebildet und auch Nicht-Vorstandsmitglieder integriert. Corona macht die Planung nicht einfach, alles ist noch unsicher. Als Datum für ein Jubiläumsfest hat der Vorstand den 28. August 2021 festgelegt.

Mitglieder

Ende 2020 hatte der Trägerverein Begegnungszentrum CULTIBO total 218 Mitglieder. Das sind erfreulicherweise trotz Corona 8 mehr als Ende 2019. Davon sind 127 Einzelmitglieder, 82 Familienmitglieder und 9 juristische Personen. Herzlichen Dank an alle treuen und neuen Mitglieder für die Unterstützung.



Paul Dilitz, Präsident

JAHRESBERICHT BETRIEB 2020

DIE KRISE ALS CHANCE SEHEN

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Krise und damit von einer grossen Unsicherheit. Auch das CULTIBO war vom verordneten Lockdown stark betroffen. Am 16. März mussten wir unsere Tore schliessen und bis am 15. Juni grundsätzlich geschlossen halten. Auch die staatlich verordneten Massnahmen zur Abfederung der zweiten Pandemie-Welle trafen das CULTIBO. Wir mussten ab dem 11. Dezember erneut schliessen. Wir haben unser Bestes gegeben, um in dieser ausserordentlichen Zeit Unterstützungen anzubieten, Angebote anzupassen, uns für das Bifang Quartier einzusetzen und – trotz allem – Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen.

Zusätzlich war das Jahr 2020 von weiteren Veränderungen geprägt. Christoph Wüthrich verliess Ende September das CULTIBO und sein Nachfolger Marco Perucchi übernahm die Leitung des Begegnungszentrums. Christoph Wüthrich war etwas mehr als vier Jahre für die erfolgreiche Etablierung des CULTIBO verantwortlich. Wir wünschen ihm alles Gute und viel Freude bei seinen zukünftigen Unternehmungen!

Aktivitäten

Der äussere Druck auf unsere Angebote war gross. Dauernd mussten wir uns an neue Situationen anpassen, Konzepte überdenken und Alternativen finden. Angebote wurden online durchgeführt, mit begrenzter Besucherzahl angeboten oder ganz abgesagt. Um trotzdem für die Quartierbewohnenden und weiteren Nutzenden erreichbar zu bleiben, haben wir Ersatzangebote geschaffen. Beispielsweise gab es eine Anlaufstelle, wo bei Fragen weitergeholfen wurde oder auch einfach Hallo gesagt werden konnte. Wir haben uns zusammen mit anderen Playern in der Nachbarschaftshilfe stark gemacht. Wir vermittelten Hilfesuchenden Unterstützung bei den Themen Einkaufen, Deutsch sprechen und Einsamkeit überbrücken. Wir haben Corona-relevante Informationen zusammengetragen und diese möglichst breit gestreut. Auch waren wir mit kleineren, spontanen Aktionen im Quartier präsent und versuchten herauszufinden, was die rechte Aareseite in dieser herausfordernden Zeit braucht.

Freiwilligenarbeit

Ohne Freiwillige kein CULTIBO! Auf unserer Freiwilligenliste stehen 89 Personen! Sie organisieren, flicken, schenken Tee aus, stellen die Grundlagen bereit, setzen sich ein, kochen, zeigen Filme, helfen beim Deutschlernen, lesen Geschichten vor, basteln, lachen, lernen und leben die CULTIBO-Philosophie. Es sind die Freiwilligen, die unser Begegnungszentrum am Leben erhalten. Gerade in diesem speziellen Jahr war dieser Einsatz



unverzichtbar. Wir möchten an dieser Stelle allen Engagierten herzlich danken! Jeder Einsatz – beispielsweise die intensive Mitarbeit in der Supportgruppe oder das Mithelfen beim CULTIBO Zmittag – ist wichtig.

Zusammenarbeit

Das CULTIBO ist stark, wenn es in Olten und der Region gut vernetzt ist. Darum haben wir uns auch im 2020 mit folgenden PlayerInnen ausgetauscht, Ideen entwickelt und zusammen Aktivitäten organisiert:

Olten im Wandel, Schweizerisches Rotes Kreuz, Pro Juventute, Verein Robi, Stiftung Arkadis, Stadtverwaltung Olten, Klimastreik, FHNW-Soziale Arbeit, verschiedene Migra-



tionsgruppierungen, Benevol, Jugendwerk, Primarschule Bifang und Säli, Volièreverein Olten, Evangelisch-Reformierte Kirche, Haus zur Heimat, Quartierverein rechtes Aareufer, Schenk mir eine Geschichte, Friedensdialog und Mamamundo.

Betrieblicher Alltag

Eine Stelle von einem Vorgänger, einer Vorgängerin zu übernehmen bedeutet immer einen Kraftakt – für alle Beteiligten. Es gilt, alles Neue kennen zu lernen, den Umfang der Aufgabe zu erfassen, die verschiedenen Anspruchspersonen zu eruieren, Beziehungen aufzubauen, die Zusammenarbeit zu gestalten und vieles mehr. Anfangs Oktober habe ich die Stelle von Christoph Wüthrich übernommen. Es macht mir grosse Freude, Teil des CULTIBO zu sein und mich täglich für unser grossartiges Begegnungszentrum einzusetzen. Eine neue Person ist auch immer eine Chance. Es gibt eine neue Dynamik und eine neue Perspektive. Ich gebe mein Bestes, um meine Aussensicht zum Wohl vom CULTIBO einzusetzen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen CULTIlerInnen.

Auch die Corona Situation bringt eine Chance. Da vieles nicht stattfinden kann, gibt es freien Raum und Zeit. Neben den schon erwähnten Unternehmungen füllen wir die «Corona-Leere» mit Hintergrundarbeiten. Wir haben endlich Zeit, aufzuräumen, die Betriebsstruktur aufzufrischen und uns Themen zu widmen, die im offenen und lebendigen Betriebsalltag oft untergehen. So machen wir das CULTIBO «ready» für die Wiedereröffnung – die hoffentlich bald Realität sein wird!



Marco Perucchi,
Zentrumsleiter